



Pfarrbrief

Katholisch in MauNieWei

www.kirche-mauniewei.de

Kreuz

und quer

Es ist vollbracht

Jesus im Koran

**Da berühren sich Himmel
und Erde**

Nr. 47 - Ostern 2015



MICHAEL
BLUM 2006

Auf einen Blick	Seite
Es ist vollbracht	3
Kreuz und Quer in MauNieWei - Ein Gespräch mit dem Künstler Michael Blum	4-5
Komm bau ein Haus ...	6
Jedes Kind braucht einen Engel	7
Seelsorge aktuell	8
Ein neues Gesicht in MauNieWei	9
Runder Tisch MauNieWei - Neue Nachbarn	9-10
Jesus im Koran	11-12
Die häusliche Pflege geht weiter - Der AKV stellt sich vor	12-13
Ostergottesdienste	14-15
Dem Leben treu bleiben	16
Erstkommunion in MauNieWei	17
Da berühren sich Himmel und Erde	18-19
Heute Hot Dogs	19
Aus unseren Gemeinden	20-23
wer sagt	23
Statistik	24
Chronik	25-26
Wichtige Adressen	27
Wir sind für Sie da	28

Bildnachweise

*Titelbild: „Kreuz-Zeichen 5“ Michael Blum; S. 3 Michael Blum
S. 13 AKV*

S. 23 © suju Quelle: <http://pfarrbriefservice.de> CC-Lizenz (BY 3.0) - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/de/>

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen und Anlass mit Datum zu veröffentlichen. Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und eindeutig den Pfarrbüros mitteilen.

Gedruckt auf Recycling-Papier  Auflage: 5500

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei, bestehend aus den Pfarreien St. Quirinus und Salvator, St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Josef Felix Gnatowski, Marlene Klement, Rudolf Rauba, Johannes Reetz, Christine Rosing

Layout:

M. Klement

Redaktionsschluss der

Ausgabe 48 ist am **17.6.2015**

Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Leserbriefe bitte an:

pfarrbrief@kirche-mauniewei.de

Es ist vollbracht

So nennt der Künstler Michael Blum dieses Bild, das wir im Original in der Kunstausstellung „Via Crucis“ in der Pfarrkirche Heilig Kreuz sehen können.



Der schmachliche Tod am Kreuz ist zum schwierigsten, aber auch stärksten Symbol des christlichen Glaubens geworden. Das Kreuz ist nicht leicht zu verstehen. Immer wieder haben Menschen sich mit diesem Symbol schwer getan.

Mit etwas Abstand erschließt sich das Bild als Meditationsbild über den Weg Jesu zum Kreuz. Ins Auge springen der Hahn, der Mond, die Körpermitte Jesu und der Kopf Jesu am unteren linken Bildrand. Dreimal fällt Jesus unter der Last des Kreuzes, dreimal sehen wir sein Gesicht mit Dornen gekrönt und beim dritten Fall scheint die Wucht des Kreuzes ihn fast zu erschlagen, ein blutroter Pfeil deutet die zunehmende Qual an, das Gesicht ist schmerzverzerrt, doch gleichzeitig ergeben.

Es ist vollbracht, der Kopf Jesu fällt vornüber, die Wucht des Augenblicks, die Macht des Todes ist spürbar. „Eine Finsternis kam über das ganze Land“ berichtet uns das Matthäus-Evangelium und der blutrote Mond weist darauf hin.

Hahn und Mond sind unübersehbar im Bild. Der sterbende Jesus erlebt die Nacht der Angst, der Einsamkeit, der Enttäuschung und Todesverlassenheit durch den Verrat seines engen Vertrauten Petrus. Aushalten der körperlichen Qualen, Seelenqualen, er nahm alle Leiden auf sich „all unsere Schmerzen hat er auf sich geladen“(Jesaja).

Der Hahn und der Mond sind aber auch Symbole für den Neubeginn und lenken unseren Blick auf die Körpermitte Jesu. Aus dem Blut erhebt sich ein verschwommenes, helles Gesicht, der Tod hat nicht das letzte Wort: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.“

Das Kreuz im Hintergrund lässt Muster und Buchstaben erahnen. JHS ist im oberen Teil zu sehen. Ein Messgewand früherer Jahre, ein Trauergewand in schwarz und Gold: „da berühren sich Himmel und Erde.“ Dieser Jesus von Nazareth ist der sterbende Jude Jesus, der auferstandene Christus, und er ist der Hohepriester, „der in allem wie wir in Versuchung geführt worden ist“, wie es im Hebräerbrief heißt. In jeder Heiligen Messe feiern wir den Tod und die Auferstehung des Herrn, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung: „Wir preisen deinen Tod, wir glauben, dass du lebst, wir hoffen, dass du kommst zum Heil der Welt.“

Ich wünsche Ihnen eine berührende Begegnung mit den Kunstwerken von Michael Blum.

Gesegnete Ostern!

Ihr Pastor Gnatowski

Kreuz und quer in MauNieWei

Ein Gespräch mit dem Künstler Michael Blum

96 Tage lang – von Aschermittwoch bis Pfingstsonntag – wird die Verkündigung der Botschaft Jesu Christi in den Kirchen und Kapellen Weidenpeschs, Mauenhems und Niehls von Werken des Künstlers Michael Blum begleitet und vertieft. Nach seinem Studium zum Kunsterzieher und Pädagogen in Bonn war Michael Blum Lehrer und Leiter mehrerer Schulen, zuletzt Leiter der Domsingschule in Köln-Lindenthal. Gab der begeisterte Lehrer in dieser Zeit auch dem Wirken in der Schule den Vorrang, so bedeutete ihm gleichzeitig immer auch das künstlerische Schaffen im eigenen Atelier

sehr viel. Nach seiner Pensionierung vor ca. zehn Jahren ist für den heute 72-jährigen ein Leben ohne Kunst nicht mehr vorstellbar. Und das kommt nicht von ungefähr.

Michael Blum wollte immer schon Künstler werden, sollte aber zunächst, so erzählt er in unserem Gespräch, nach dem Willen seines Onkels „etwas Anständiges“ lernen. Und doch konnte er sich nichts Anständigeres vorstellen als Musik oder Kunst. Er studierte Kunsterziehung und Pädagogik und ergänzte dies später mit dem Studium von Kunst und Design. Ebenso wenig von ungefähr hat er sein Atelier „Atelier für christliche Kunst“ genannt. Als junger Maler malte Herr Blum Bilder zur Weihnachtsgeschichte. Danach beschäftigte er sich mit den Wundern Jesu und arbeitete entsprechend. Eine be-



sondere Herausforderung, so erzählt er, sei für ihn die Aufforderung gewesen, für das Buch „Unser jenseitiger Leib, Zuversicht aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis“ einige Engel zu malen. „Kann ich nicht“ war seine erste Reaktion. Doch dann begann Michael Blum, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Er studierte die Geschichten der Engel, und bei dieser intensiven Beschäftigung merkte er mehr und mehr, dass ihm jemand half. Er fand so seinen Schutzengel wieder. Es sind aber die biblischen Engel, das hebt Herr Blum ausdrücklich hervor, die ihm wichtig sind, nicht der „esoterische Unsinn“, der heute oftmals mit den Engeln verbunden wird. So der Engel des Herrn, der sich Bileam in den

falschen Weg stellt. Der Esel Bileams erkennt den Engel dreimal, ehe Bileam die Augen geöffnet werden, wie die Bibel humorvoll erzählt (Num 22,22ff) Und sie haben ihn nicht losgelassen, die Engel und die Bilder unseres Glaubens.



Via Crucis in
Stille Bilder in
Engelskizzen im St.
Lebenszeichen von Ros
Weiße Engelskulptur
Dunkle Engelskulptur un
Kreuze in S

Öffnungszeiten de

Kirche Heilig Kreuz:
Kirche St. Quirinus
Kapelle St. Agath
Kirche St. Clemen
Kapelle Madon
Anmeldung im
Kirche Alt St. Katha
Kirche St. Katharina:

und jeweils vor und na

Informationen zu aktueller
stellungsaktionen
www.Kirche-MauNieWei.de

Heilig Kreuz
in St. Quirinus
Agatha Krankenhaus
t und Gold in St. Clemens
in Madonna im Grünen
d Kreuz in Alt St. Katharina
St. Katharina

Ausstellungsorte

Fr. 9.30 - 11.30 Uhr
Do. 9.30 - 12 Uhr
tägl. 9 - 17 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr
na im Grünen:
Pastoralbüro
rina: Mi. 17 - 18 Uhr
Mo. 9.30 - 11.30 Uhr

ch den Gottesdiensten
n Gottesdiensten und Aus-
erhalten Sie unter
e und www.MauNieWei.de

Mit seinen Bildern will Michael Blum die Herzen der Menschen erreichen und sie auf Gott hin lenken. Seine Kunst ist Verkündigung und der Künstler selbst Werkzeug der Verkündigung. Weil aber im Glauben manches nicht mit Worten darstellbar ist, so erläutert er, brauchen wir Symbole. Durch sie ist der Künstler in der Lage, auf eine breite Aussage zu verzichten und zu einer sehr verdichteten Aussage zu gelangen, die sich auf die Mitte konzentriert. Das Bild wird einfacher, aber viel dichter. Weil der Künstler die darzustellende Sache aber begriffen haben muss, geht dem Schaffen eines solchen symbolhaltigen Bildes ein durchaus schwieriger Prozess voraus, Meditation und Gebet, Bitte um Einsicht und Klarheit, Anrufen der heiligen Engel, ihn zu begleiten und immer das Bewusstsein: Ich will Gottes Reich verkündigen. So sprechen in den Bildern Michael Blums immer wieder Symbole wie

- ▶ das Auge Gottes: [Ich bin von Gott gesehen.]
- ▶ das Hand-Zeichen, in dem sich das Auge wiederfindet: [meine Antwort an Gott; ich gehöre zu Gott, habe Gott in mir.]
- ▶ der Kelch: [das kostbare Gefäß, in das Gott Gnade, Wohlwollen und Schutz gießt]
- ▶ Fisch und Anker [Zeichen für Christus],
- ▶ der Bogen [das von Noah her bekannte Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen].

Auf die Frage nach einer Aussage der Bibel, die ihm besonders wertvoll ist, nennt Herr Blum zwei Stellen aus dem Matthäusevangelium: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (11,28) Ich kann mit allem kommen und ausruhen. Und ei-

ne zweite ist ihm wichtig: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“ (Matth. 6,33)

Wir danken Herrn Michael Blum dafür, dass er mit seinen Bildern zu uns kommt



und die Möglichkeit gibt, uns der Botschaft seiner Bilder zu stellen und uns von ihnen mitnehmen zu lassen. Ein eigenes Falblatt, das wöchentliche Miteinander und unsere Homepage laden ausführlich zum Besuch ein.

Die Bilder in diesem Artikel zeigen ihn bei der Vorbereitung der Ausstellung „Via Crucis“ [Kreuzweg] in Hl. Kreuz, wo auch das Gespräch mit ihm geführt wurde

F.-J. Bertram (Text) H. Reetz (Fotos)

Komm bau ein Haus

Umbaumaßnahme der KiTa Heilig Kreuz



Nach einer langen Vorbereitungsphase und vielen guten Vorüberlegungen war es endlich soweit und somit konnten wir am 21. November 2014 den Spatenstich feiern.

Gemeinsam mit allen Kindern, Kirchengemeindeverbands-Mitgliedern, Architekt Fred Keller, geladenen Gästen, Eltern und Erzieherinnen sangen wir die Lieder: „Komm bau ein Haus“ und „Wer will fleißige Handwerker sehen“. Im Anschluss fanden bei Getränken und Schnittchen viele gute Begegnungen und Gespräche statt.

Mittlerweile ist die Baumaßnahme im vollen Gange und der erste Bauabschnitt vollendet. Der Zutritt der KiTa wurde verlegt und unsere Kinder können durch die angebrachten Gucklöcher die Baustelle und alle Bauarbeiter sehr gut beobachten. Es geht voran.

K. Bel

Nach Begrüßungsansprachen von der Kita-Leiterin, Frau Müller und Herrn Dechant Gnatowski wurde die Baustellenfahne gesegnet und gegesst..



Jedes Kind braucht einen Engel

Kinderbibelwoche 2015 im Katholischen Familienzentrum MauNieWei

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen (Psalm 91,11)

Wie auch in den Jahren davor starten wir am Freitag, den 04. September 2015 unser Herbstfest des katholischen Familienzentrums MauNieWei mit einem Open Air Wortgottesdienst in der KiTa St. Quirin und Salvator. Das Thema, dass in den folgenden Wochen im September die drei katholischen KiTas im Seelsorgebereich begleiten wird, lautet: „Jedes Kind braucht einen Engel“.



Sind Engel Erwachsene oder Kinder? Haben Engel Flügel, tragen sie weiße Kleider? Oder sehen sie doch so aus wie du oder ich? Es gibt immer wieder Menschen, die sich ganz besonders für die Sache Gottes einsetzen, in dem sie für andere Menschen da sind, ihnen helfen, sie unterstützen. Sie sind wie Engel, die man sehen kann. Engel tauchen in der Bibel immer an entscheidenden Punkten der

Heilsgeschichte auf, wie z.B. Geburt Jesu, Versuchung, Gethsemane, Auferstehung oder auch Himmelfahrt. Man kann davon ausgehen, dass beim Einsatz von Engeln immer ein bedeutsamer Schritt gegangen werden soll und Menschen eine wichtige Erkenntnis erhalten. Engel sind eine Art der Zuwendung Gottes an uns Menschen.

Erinnern wir uns an Elisabeth von Thüringen, die sich vor langer Zeit um Arme gekümmert hat, Johannes Bosco sorgte sich

als Priester um verlassene Kinder, Mutter Teresa, die als Ordensschwester in Indien sterbende Menschen gepflegt und begleitet hat, oder Martin Luther King, der ohne Gewalt dafür gekämpft hat, dass alle Amerikaner, egal welcher Hautfarbe, die gleichen Rechte bekommen.

Wir werden uns in mehreren Einheiten in den einzelnen KiTas mit dem Thema „Engel“ beschäftigen. Jeder Tag ist thematisch gefasst. Dabei ist es uns wichtig, die Aktion: Lied, katechetischer Impuls und Bildbetrachtung so zu planen, dass sie innerhalb des Morgenkreises umgesetzt werden können. Jede Einheit beginnt grundsätzlich mit einem Lied. Dann folgen ein Gebet und die Präsentation der einzelnen methodischen – didaktischen Teilabschnitte. Dies werden kleine Geschichten, Bildbetrachtungen u.ä. sein. Danach haben die Kinder die Möglichkeit in Mal- oder Kreativwerkstätten thematisch zu arbeiten. In der Malwerkstatt können die Kinder zu den einzelnen Themen des Tages für die Kinderbibel und die Bildwände malen. Ein Kunstwerk kommt in die Kinderbibel und die anderen Kunstwerke kommen in entsprechende Passepartouts. In der Kreativwerkstatt hat jedes Kind die Möglichkeit, aus weitestgehendst wertfreiem Material seinen ganz persönlichen Engel zu gestalten.

Wenn Sie zum Thema: Engel oder auch Schutzengel, Geschichten, Gedichte, Gebete, Bilder, figürliche Darstellungen etc. haben, würden wir uns sehr über eine Leihgabe freuen, da wir diese evtl. in unsere Kinderbibelwochen miteinfließen lassen möchten. Bitte nehmen Sie doch Kontakt zu unseren drei Katholischen KiTas auf. Wir freuen uns über jeden Beitrag aus der Gemeinde. *Kristina Bel*

Seelsorge aktuell

Liebe Gemeindemitglieder, seit Monaten sind in unserem Pfarrverband Mauenheim/Niehl/Weidenpesch die zweite Priesterplanstelle und die hauptamtliche Diakonenplanstelle unbesetzt. Über die Nachbesetzung dieser beiden vakanten Planstellen werden zur Zeit Gespräche mit der Personalabteilung im Erzbischöflichen Generalvikariat geführt. Es gibt Hoffnung. Bis zum Sommer soll es Entscheidungen geben.

Bisher ist es noch nicht zu Kürzungen im Bereich der Gottesdienste und besonders der Heiligen Messen gekommen. Auch alle anderen seelsorglichen Aufgaben, wie Sakramentenkatechese, Trauerpastoral, Kinder- und Jugendseelsorge, Gemeindec Caritas, Ökumene werden in vollem Umfang wahrgenommen. Trotz der dünnen Personaldecke gibt es sogar noch neue umfangreiche Pastoralprojekte, wie der Runde Tisch in MauNieWei „Neue Nachbarn“ - Flüchtlinge im Kölner Norden und das Kunstprojekt in sieben Kirchen mit Bildern von Michael Blum „Kreuz und quer in MauNieWei“.



Das ist nur möglich durch den engagierten Einsatz der wenigen Seelsorger vor Ort, sowie durch die engagierte Hilfe an-

derer Priester, wie Pfarrer i.R. Helmut Strobel, Pfarrer i.R. Jörg Wenz und Salesianerpater Thomas Lüersmann (bis Ende Februar), denen ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre priesterliche Unterstützung sage. Auch der ehrenamtliche Einsatz vieler Gemeindemitglieder macht es möglich, dass das Gemeindeleben in MauNieWei lebendig, bunt und kreativ ist. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Im Dezember hat uns folgender Brief der Hauptabteilung Seelsorger-Personal des Erzbischöflichen Generalvikariates erreicht:

Sehr geehrter Herr Dechant Gnatowski, Sie haben um Verlängerung des Einsatzes von Frau Meyer gebeten. Gerne teile ich Ihnen mit, dass der Erzbischof einer Verlängerung bis zum 15. August 2018 zugestimmt hat... Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre pastorale Arbeit und die weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichem Gruß

Gerhard Krebs, Personalreferent.

Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit mit Pastoralreferentin Vera Meyer zum Wohle der Kranken und Angestellten im Niehler St. Agatha Krankenhaus.

Im Januar hat der Erzbischof von Köln Rainer Maria Kardinal Woelki Herrn Pfarrer Joachim Gayko bis zum 15. August 2015 zum Subdiakon zur besonderen Verfügung des Dechanten im Seelsorgebereich Mauenheim/Niehl/Weidenpesch im Dekanat Nippes ernannt. Wir heißen Pfarrer Joachim Gayko im Dekanat Nippes und besonders im Pfarrverband MauNieWei herzlich willkommen und wünschen uns ein gutes Miteinander, damit alle das Leben in Fülle haben.

Ihr Pastor Gnatowski

Ein neues Gesicht in MauNieWei



Es gibt ein neues Gesicht im Pastoralbüro in MauNieWei. Mein Name ist Jutta Schoennagel und ich bin seit dem 2. Januar die neue Pfarramtssekretärin. Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Töchter. Ich wohne in Leverkusen-Rheindorf. Seit vielen Jahren bin ich in meiner Wohnortpfarrei aktiv ehrenamtlich tätig. Als Katechetin in der Erstkommunionvorbereitung und in Familiengottesdiensten. Über Lektorendienst und weiteren Tätigkeiten, die in einer Pfarrgemeinde immer wieder anfallen, habe ich mich in den letzten zwölf Jahren überwiegend der Arbeit in der Katholischen Frauengemeinschaft gewidmet. Die Arbeit mit und für Frauen hat neben meiner beruflichen Tätigkeit meine Freizeit sehr bereichert und tut dies heute immer noch. Den Wunsch in einem Pfarrbüro zu arbeiten habe ich schon länger und jetzt konnte ich dies verwirklichen. Hier in MauNieWei habe ich schon sehr viele neue Menschen kennen und schätzen gelernt. Ich freue mich auf die Arbeit mit Ihnen und für Sie.

Runder Tisch MauNieWei - Neue Nachbarn *Flüchtlinge im Kölner Norden*

Auf Initiative des katholischen Pfarrgemeinderates Mauenheim, Niehl und Weidenpesch hat sich am 29. Januar 2015 ein "Runder Tisch - Neue Nachbarn" Flüchtlinge im Kölner Norden konstituiert. Zum ersten Treffen waren fast 40 Menschen – Einzelpersonen, aber auch Vertreter unterschiedlicher Gruppierungen aus MauNieWei erschienen, denen an einer guten Willkommenskultur und an der Unterstützung unserer neuen Nachbarn gelegen ist. Erfreulich war die Teilnahme vieler Jugendlicher. Auch Gemeindemitglieder der evangelischen Kirchengemeinden Mauenheim/Weidenpesch mit Pfarrerin Susanne Zimmermann und Köln-Niehl waren gekommen.

Um zu ermitteln, welche Talente und Angebote die Anwesenden den Flüchtlingen zur Verfügung stellen könnten, und um eine gute Vernetzung der Mitglieder des Runden Tisches untereinander und mit dem Träger der schon bestehenden Flüchtlingsunterkunft an der Neusser Landstr. zu erreichen, erhielt jeder zu Beginn die Möglichkeit, seine Kontaktdaten und seine Hilfsangebote zu notieren und ggf. zur Weitergabe zur Verfügung zu stellen

In einem ersten Punkt der Tagesordnung wurde dargelegt, was in Bezug auf Unterstützung für die neuen Nachbarn in MauNieWei schon geleistet worden ist. Alles begann mit einem Klausurtag des Pfarrgemeinderates im März 2014, der die Mitglieder für die Probleme der Flüchtlinge sensibilisierte. Es folgte die Kampagne "Gegen Rassismus – Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" im April/Mai 2014, die unter anderem den Anstoß gab, sich verstärkt für

die Menschen aus anderen Kulturen und Religionen einzusetzen. Es wurde uns bewusst, dass es nicht nur bei Bannern bleiben darf, wenn es um ein gutes Miteinander aller Menschen, wenn es um Nächstenliebe geht, da muss auch gehandelt werden. Je mehr Flüchtlinge nach Köln kamen, desto stärker fühlte sich der Pfarrgemeinderat MauNie-Wei gefordert und gründete deshalb einen Arbeitskreis, der sich insbesondere um die Flüchtlinge kümmern will. So fand ein erster Kontakt mit der Flüchtlingsunterkunft an der Neusser Land Straße im September 2014 statt. Im Advent 2014 wurden von der katholischen Kindertagesstätte St. Quirinus und Salvator gut erhaltene Spielzeuge gesammelt und den Flüchtlingskindern übergeben. Das Kind Johanna Maaßen aus der Gemeinde Heilig Kreuz ergriff die Initiative und sammelte durch den Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen und Bastelarbeiten Geld. Dieses und weitere Geldspenden aus unseren Gemeinden kamen den Flüchtlingen im Frauenhaus in der Pallenbergstraße zugute. Es wurden der Stadt Köln vier Kindergartenplätze für Flüchtlingskinder in der katholischen Kindertagesstätte Heilig Kreuz zur Verfügung gestellt. Spiele-Nachmittage werden schon an der Neusser Land Straße angeboten. Anfang 2015 fiel dann die Entscheidung, das Anliegen des Pfarrgemeinderates auf eine breitere Basis zu stellen und einen Runden Tisch zu gründen. Pfarrerin Zimmermann berichtete von den Aktivitäten

der evangelischen Gemeinde und bot die Mitarbeit an.

In einem zweiten Punkt berichtete Herr Clemens Zahn vom Caritasverband über die momentane Situation der Flüchtlinge in Köln. Er teilte mit, dass zur Zeit 5300 Flüchtlinge in Köln untergebracht sind. Für die Unterbringung müssen mittlerweile einige Turnhallen, sowie auch ein ehemaliger Baumarkt zur Verfügung gestellt werden. Trotz Bedenken herrscht in Köln überall dort, wo Flüchtlingsunterkünfte entstehen, eine große Bereitschaft zu helfen. Wegen der anhaltenden Krisensituation in Syrien, Irak, in osteuropäischen und auch in afrikanischen Ländern rechnet die Stadt Köln mit bis zu 10.000 Menschen.

Im anschließenden Austausch zeigte sich die hohe Hilfsbereitschaft der Anwesenden. Die Vorschläge sprudelten nur so heraus. Das ging vom Vorlesen bzw. gemeinsamen Bilderbücher ansehen, über Begleitung bei Behördengängen, Übernahme von Familien- oder Einzelpatenschaften, gemeinsamem Musizieren, Spiele-Nachmittagen für Flüchtlingskinder und deutsche Kinder zum besseren Kennenlernen, Stadteilerkundungen, gemeinsamen Spaziergängen, Hilfe bei Hausaufgaben und dem Erlernen der deutschen Sprache und, und, und..... Die Hilfsangebote sollen auch dem Träger der geplanten Flüchtlingsunterkunft in Niehl im Bereich Pastor-Wolff-Str. / Im Grund zur Verfügung gestellt werden. Auch bei den nächsten Treffen am Runden Tisch ist für jeden Platz, der sich für unsere Neuen Nachbarn in irgendeiner Weise einsetzen will.

Waltraud Hohns

*Vorsitzende des Pfarrgemeinderates
Köln-Mauenheim, Niehl und Weidenpesch*



Jesus im Koran

Zugänge zur Bibel

Die Rubrik „Zugänge zur Bibel“ versucht seit 2011 immer wieder, biblische Geschichten, Geschehnisse, Ereignisse in ihrer Bedeutung für heute und heutige Fragestellungen zur Sprache zu bringen.



Mezquita-Catedral von Córdoba; ehemals Moschee, heute röm. kath. Kirche

Schon seit geraumer Zeit zeigt sich aber deutlich, dass Christsein nicht mehr „an Andersgläubenden vorbei“ möglich ist. Gerade in diesen Tagen wird die Drohkulisse einer Furcht vor „Islamisierung des Abendlandes“ aufgebaut. Ein Gespräch zwischen Christen und Muslimen über

Jesus an Hand des Korans scheint daher sinnvoll und angebracht, ist doch der Koran „außer dem Neuen Testament die einzige Heilige Schrift einer Weltreligion, in der Jesus eine wichtige Rolle spielt.“¹ *ʿĪsā*, das arabische Wort für Jesus, kommt 25-mal im Koran vor. An 16 dieser Stellen wird Jesus zusätzlich „Sohn Marias“ (*ʿĪsā ibn Maryam*) genannt. Die Suren, die in der Stadt Medina entstanden sind, nennen ihn elfmal Jesus, „den Messias“ (*arab.: al-masīh*) Mit diesem Messias Titel ist aber im Koran – anders als bei den Christen – keine göttliche Würde gemeint. Jesus ist im Koran ein besonderer Mensch, aber ein Mensch. Dies will auch die häufige Hinzufügung „Sohn Marias“ zum Ausdruck bringen im Gegensatz zur christlichen Bezeichnung „Sohn Gottes“. Christen wissen in der Regel von Jesus im Koran, er sei dort ja „nur“ ein Prophet. Diese oft abschätzig gemeinte Aussage ist „schlicht falsch“. Noch häufiger als der wichtige Prophetentitel, der Jesus zuge-

schrieben wird, wird er als Gottesbote bezeichnet. (10 mal) Dieser Titel lautet im Arabischen *rasūl*, was dasselbe bedeutet wie im Griechischen *apostolos* „Gesandter“. „Jesus ist (im Koran) mehr als ein Prophet – er ist ein Gesandter Gottes.“ Auch das Neue Testament spricht von der „Sendung“ des Sohnes (Jesu) durch Gott, als die Zeit erfüllt war. (Gal 4,4). Mit diesem Titel steht Jesus „in einer langen und ehrenvollen Tradition vieler Mahner und Warner, die Gott zu den verschiedenen Völkern geschickt hat.“

Die zentrale Botschaft Jesu ist die Botschaft vom Reich Gottes. In der Bergpredigt des Matthäusevangeliums lehrt er, auf Rache und Vergeltung zu verzichten. Solche Aussagen finden sich ebenfalls im Koran, so in Sure 41,34: „Die gute und die schlechte Tat sind nicht gleich. Wehre dem Bösen mit einer besseren Tat, so wird der, zwischen dem und dir eine Feindschaft besteht, dir wie ein warmherziger Freund.“ „Wahrlich, erhebst du auch deine Hand gegen mich, um mich totzuschlagen, so erhebe ich doch nicht meine Hand gegen dich, um dich zu erschlagen“ (Sure 5,28)². Frieden stiften ist also Ausdruck gelebter Religiosität. „Vergeltung zu üben oder gar Krieg ‚im Namen Gottes‘ zu führen jedoch eine fanatische Perversion von Religion.“ Das uns aus dem Matthäusevangelium bekannte Bild vom Weltgericht, wo der Mensch danach beurteilt wird, ob er Hungerige gespeist, Nackte bekleidet, Kranke und Gefangene besucht hat (Matthäus 25,31ff), findet sich in ähnlicher Form in Sure 90,10-20: „Und führten [wir] ihn (den Menschen) [nicht]

¹Ich beziehe mich in meinen Ausführungen und Zitaten weitgehend auf folgende Beiträge von Martin Bauschke: Jesus im Koran in: Bibel und Kirche 3/2014; Der Sohn Marias, Darmstadt 2013; Was Muslime von Jesus lernen können in: Bibel und Kirche 4/2014

²zit. n. Navid Kermani, Wir wehren uns in: Die ZEIT Nr. 3 v. 15.1.2015

die zwei Wege? Doch ‚den steilen Weg‘ schlug er nicht ein. Und was lässt dich wissen, was ‚der steile Weg‘ ist? Freilassung eines Sklaven oder dass man Speise gibt an einem Hungertag an eine nahverwandte Waise oder an einen Armen in Bedürftigkeit – dann einer derer ist, die glauben und sich ermuntern gegenseitig in Geduld und Erbarmen – das sind ‚die zur Rechten‘

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, dass die Eröffnungssure des Koran (*arbab.: al Fātiha*) deutliche Parallelen zum Vater Unser zeigt. Sie lautet: ⁽¹⁾Im Namen Gottes, des Barmherzigen und sich Erbarmenden. ⁽²⁾Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, ⁽³⁾dem Barmherzigen und sich Erbarmenden, ⁽⁴⁾der als König herrscht am Tag des Gerichts. ⁽⁵⁾Dir dienen wir, und dich bitten wir um Hilfe! ⁽⁶⁾Leite uns den geraden Weg, ⁽⁷⁾den Weg derer, denen du Gnade erwiesen hast, nicht den Weg derer, die dem Zorn anheimgegeben sind und in die Irre gehen.“

Die sieben Verse der Fātiha erinnern an die sieben Bitten des Vater Unser. Beide Gebete sind zweigeteilt: Zuerst geht es um Gott, dann um den Menschen. Beiden Gebeten gemeinsam ist auch, dass die Zugewandtheit oder Nähe Gottes betont wird. Redet das Vater Unser Gott mit der Anrede „Vater“ an, so spricht Sure 1 Gottes erbarmungsreiche Barmherzigkeit an. In beiden Gebeten werden grundlegende Bitten ausgesprochen. Formuliert auch Sure 1 nicht direkt eine Vergebungsbitten, so ist diese doch in der Betonung der Barmherzigkeit Gottes mit enthalten.

Muss man vor einer Religion Angst haben, die so von Jesus und wie Jesus spricht und ihre Glaubenden anhält, auch von ihrem Propheten und Gottesgesandten Jesus zu lernen? Sicher nicht! Wohl aber vor den Fanatikern, die ihre Religion pervertieren!

F-J Bertram

Die häusliche Pflege geht weiter

Nachdem der Familien-Kranken- und Pflegeverein Mauenheim/Niehl/Weidenpesch (FKV) seine Tätigkeit eingestellt hat, ist ein anderer kirchlich geprägter Alten- und Krankenpflegeverein in die Bresche gesprungen und hat seit September letzten Jahres die Pflege der Patienten des FKV übernommen. Es handelt sich um den 1977 gegründeten AKV, Alten- und Krankenpflegeverein Köln-Longerich e.V., einem der ältesten ambulanten Pflegevereine Deutschlands, wie Martin Hillebrand, der kaufmännische Leiter, in unserem Gespräch nicht ohne Stolz bemerkt. Weil damals in beiden Kirchen keine Gemeindegewestern mehr zur Verfügung standen, hatte ein ökumenischer Kreis in Longerich vor nunmehr 38 Jahren die Idee, einen Pflegedienst zu gründen. Mit zwei Mitarbeitern begann der AKV, heute kümmern sich über 70 Angestellte um 450 Patienten, die täglicher häuslicher Krankenpflege, Tagespflege oder sonstiger Betreuung bedürfen, z.B. hauswirtschaftliche Begleitung oder Beratungen bei behördlichen Angelegenheiten usw.

Einzigartig im Kölner Norden ist für Martin Hillebrand die Tagespflege. Seit 2012 kann der AKV sie in der Meerfeldstr. 1a anbieten. Es handelt sich dabei um ein teilstationäres Angebot. Die Gäste kommen gegen 8 Uhr und gehen gegen 16 Uhr entweder selbst oder sie werden abgeholt. Während dieser Zeit werden sie von einem Team aus professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut, sowie von Dienstleistern, die von außen kommen, z.B. Physiotherapeuten. Die 14 Plätze dieser Einrichtung waren 2014 zu





über 96% ausgelastet. Jeder, der einmal „schnuppern“ möchte, kann das gerne tun. In den Räumen der Tagespflegeeinrichtung findet montags ein offenes Spieleangebot statt und darüber hinaus verschiedene Fortbildungen der Mitarbeiter und auch befreundeter Dienste.

Der AKV ist ein anerkannt gemeinnütziger Verein, der auf Spenden angewiesen ist, um seine Arbeit satzungsgemäß erfüllen zu können. Sein Vorstand besteht aus sieben ehrenamtlichen Mitgliedern, davon zwei geborene Mitglieder, die von der evangelischen und katholischen Gemeinde in Longerich entsandt werden. Derzeit ist Diakon Egon Hillebrand Vorsitzender des Vorstandes. Einmal jährlich lädt der Verein zu einer Mitgliederversammlung ins Pfarrheim Christkönig. Mitglied kann jeder werden, der das möchte. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15,00 € im Jahr. Im Fall des Falles steht jedem Mitglied die „volle Kompetenz des AKV zur Verfügung“, so Martin Hillebrand. Mitgliedschaft, das betont er ausdrücklich, ist aber keine Voraussetzung um gepflegt zu werden. „Wer gepflegt werden will, wird gepflegt, sofern seine Wohnung im Geschäftsbereich liegt.“

Erreichbar ist der AKV, wie bereits auf dem Logo erkennbar, in Longerich, Oldenburger Str. 15 ☎ 9 74 23 33 oder

auf seiner Homepage www.akv-longerich.de. Für Mauenheim-Niehl-Weidenpesch ist bereits eine Pflegedienstleitung eingestellt, die baldmöglichst auch vor Ort für Hilfe und Beratung ansprechbar sein möchte.

Recht wichtig ist meinem Gesprächspartner auch der Hinweis darauf, dass der AKV seit 10 Jahren selbst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausbildet. Derzeit befinden sich zehn Personen in der Ausbildung, neun werden zu Kranken- und Gesundheitspflegern ausgebildet und eine zum Kaufmann im Gesundheitsdienst. Dies geschieht sowohl aus eigenem Interesse als auch aus einem Bewusstsein für soziale Verantwortung. Immerhin sind von den 70 Mitarbeitern zehn „Eigengewächse“ mit einer hohen Identifikation mit dem Verein.

F-J Bertram



Sie sind herzlich eingeladen zur M im Pfarrverband Mauenh

Palmsonntag, 28./29. März		
17 Uhr	Cle	Palmweihe vor der Kirche, Prozession und Sonntagvorabendmesse
18.15 Uhr	Sal	Palmweihe vor der Kirche, Prozession und Sonntagvorabendmesse
9 Uhr	KH	Heilige Messe
9 Uhr	Qui	Palmweihe am Hochkreuz des Nordfriedhofes, Prozession zur St. Quirinus-Kirche, Heilige Messe
9 Uhr	AK	Palmweihe an der Kirche, Prozession zur St. Katharina-Kirche, Heilige Messe
11 Uhr	MGr	Palmweihe vor der Kapelle, Prozession zur Heilig Kreuz-Kirche, Heilige Messe
17 Uhr	Cle	Eröffnung der Ausstellung „Lebenszeichen in Rost und Gold“ mit Orgelmusik unserer Kirchenmusiker Arthur Osiewatsch und Sebastian Schmoock und Laudatorin Ursula Borstell

Montag, 30. März		
8.40 Uhr	Kat	Laudes / 09.00 Uhr Heilige Messe
16 Uhr	SPZ	Wort-Gottes-Dienst mit Kommunionfeier
19.30 Uhr	MGr	Bibelteilen

Mittwoch, 1. April		
9 Uhr	Sal	Heilige Messe
18 Uhr	AK	Heilige Messe

Gründonnerstag, 2. April		
9.15 Uhr	HIK	Wort-Gottes-Dienst mit der Kita Heilig Kreuz
11.30 Uhr	Cle	Wort-Gottes-Dienst mit der Kita St. Christophorus
15 Uhr	Qui	Wort-Gottes-Dienst mit der Kita St. Quirinus und Salvator
16.30 Uhr	SHR	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
18.30 Uhr	Cle	Heilige Messe vom Letzten Abendmahl mit Stiller Erstkommunion, anschließend bis 24 Uhr (Nachtgebet) Olbergstunden – Offene Kirche

Mitfeier der Kar- und Osterliturgie heim/ Niehl/ Weidenpesch

Karfreitag, 3. April		
11 Uhr	HIK	Kinderkreuzweg
15 Uhr	HIK	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet vom Frauenchor Laudate, anschließend Beichtgelegenheit
15 Uhr	Kat	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Intermezzo zur Kunstausstellung „Kreuze“, anschließend Beichtgelegenheit
15 Uhr	AZ	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

Karsamstag, 4. April		
9 Uhr	Qui	Wort-Gottes-Dienst am Grab Jesu
Feier der Auferstehung des Herrn		
21 Uhr	Sal	Feier der Osternacht, anschl. Agapefeier
21 Uhr	Kat	Feier der Osternacht, anschl. Agapefeier

Ostersonntag, 5. April - Hochfest der Auferstehung des Herrn		
9 Uhr	KH	Festmesse
10 Uhr	Qui	Lateinisches Hochamt mit der Choralschola St. Quirinus
10 Uhr	AZ	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
11.15 Uhr	Cle	Festmesse anschließend Orgelmatinee
11.15 Uhr	HIK	Festmesse
15 Uhr	Qui	Lateinische Ostervesper mit der Choralschola St. Quirinus

Ostermontag, 6. April		
9 Uhr	KH	Heilige Messe
10 Uhr	Qui	Heilige Messe
11.15 Uhr	Kat	Heilige Messe mit dem Kirchenchor von St. Katharina

Qui=St. Quirinus / **Sal**=Salvator / **Kat**=St. Katharina / **Cle**=St. Clemens / **HIK**=Heilig Kreuz / **AK**=Alt St. Katharina

MGr=Kapelle Madonna i. Grünen / **KH**=Kapelle St. Agatha Krankenhaus / **AZ**=Altenzentrum St. Katharina / **SHR**=Seniorenresidenz Haus Runkel / **SZP**=Seniorenzentrum Phönix

Dem Leben treu bleiben

Reflexionen zum ärztlich assistierten Suizid

In diesem Jahr diskutieren nicht nur der Deutsche Bundestag, sondern auch eine breite Öffentlichkeit über Gesetzesentwürfe rund um die Themen von Sterbehilfe und assistiertem Suizid. Viele Menschen fragen sich: Wie möchte ich eigentlich sterben? Wie will ich, dass Ärzte, Pflegende und Angehörige mit mir umgehen, wenn mein Leben durch eine unheilbare Krankheit dem Ende entgegengeht und mir möglicherweise ein Leiden bevorsteht, das ich nicht mehr tragen will? Darf ich durch mein bloßes pflegebedürftiges Dasein anderen Menschen zur Last fallen? Ist es nicht besser, wenn mir jemand dabei helfen darf, mein Leben bei klarem Bewusstsein zu beenden?

Zunächst einige Definitionen:

Suizid ist in Deutschland strafrechtlich nicht verboten, folgerichtig ist es die (Bei-)Hilfe zum Suizid auch nicht. Wir unterscheiden:

► Suizid ist der Akt der vorsätzlichen Selbsttötung. Der Bundesgerichtshof geht von der Strafflosigkeit der Selbsttötung aus, wenn sie frei und eigenverantwortlich gewollt und verwirklicht ist.

► Tötung auf Verlangen liegt vor, wenn jemand durch das „ausdrückliche und ernstliche Verlangen“ des Getöteten zur Tötung bestimmt wurde und den Tod gezielt aktiv herbeiführt. Die Tötung auf Verlangen ist in Deutschland verboten.

► (Bei-)Hilfe zum Suizid leistet, wer einem Menschen, der sich selbst tötet, dabei Hilfe leistet. Der entscheidende Akt des Suizids muss der Sterbende selbst vollziehen. Beihilfe zum Suizid ist in Deutschland straflos.

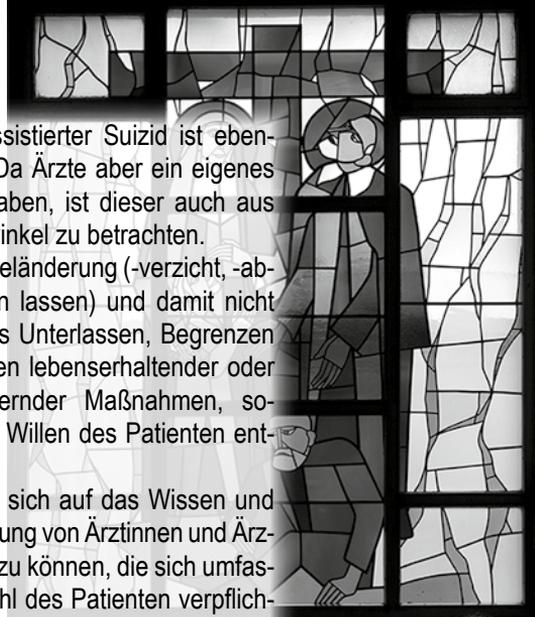
► Ärztlich assistierter Suizid ist ebenfalls straflos. Da Ärzte aber ein eigenes Berufsrecht haben, ist dieser auch aus diesem Blickwinkel zu betrachten.

► Therapiezieländerung (-verzicht, -abbruch; Sterben lassen) und damit nicht strafbar ist das Unterlassen, Begrenzen oder Abbrechen lebenserhaltender oder lebensverlängernder Maßnahmen, sofern dies dem Willen des Patienten entspricht.

Es ist wichtig, sich auf das Wissen und die Verantwortung von Ärztinnen und Ärzten verlassen zu können, die sich umfassend dem Wohl des Patienten verpflichtet fühlen. Die Selbstbestimmung des Einzelnen und die Fürsorge anderer für diesen Menschen sind keine Gegensätze. Dort wo ein Mensch spürt, dass er von anderen begleitet und getragen ist, wird er sich selbst auch weniger als Last empfinden.

Die aktive Sterbehilfe wird mittlerweile in mehreren europäischen Ländern als Ausdruck einer umfassenden Selbstbestimmung angesehen. Die christlichen Kirchen sind sich, wie weite Teile der deutschen Gesellschaft auch, einig in der Ablehnung der aktiven Sterbehilfe. Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz formulierte 2012: „Das Leben eines jeden Menschen – gerade auch des hilfsbedürftigen, alten, kranken und verzweifelten – ist unbedingt zu schützen. Gott hat den Menschen nach seinem Abbild geschaffen und ihm eine unantastbare Würde verliehen. Niemandem steht es zu, über den Wert oder Unwert eines menschlichen Lebens zu befinden oder dieses vorzeitig zu beenden.“ Dieses irdische Leben des Menschen ist in allen seinen Erscheinungsformen kostbar.

Georg Menne (Pastoralreferent in der Krankenhausseelsorge des St. Vinzenz-Hospitals)



Erstkommunionfeiern 2015 im Pfarrverband MauNieWei

„Da berühren sich Himmel und Erde“

Sonntag, 12. April
09.30 Uhr
St. Quirinus-Kirche

Diana Boie
Renée Stefanie Deutsch
Felix Göbel
Anna von der Haar
Elias Tarek Köhn
Victoria Masny
Josefine Pauline Portz
Timo Specht
Jakob Stratmann
Jascha Wagner
Marie Wenz
Sophie Valentina von Wirth

Sonntag, 19. April
09.30 Uhr
St. Katharina-Kirche

Benjamin Chand
Luca Angelo Eileri
Catharina Frentzen
Mia Klein
Michelle Merten
Katharina Neunzig
Sarah Nott
Sebastian Polonyi
Henry Renner
Helen Kristin Schmitt
Gero Florian Schneider
Noelle Wolk
Fenja Marie Zitzelsberger

Sonntag, 19. April
11.00 Uhr
Heilig-Kreuz-Kirche

Noel Keilus Crespo
Charlotte Dahm
Giuliano Di Caro
Ana Sofie Dorschu
Lukas Hentschel
Maya Mercedes Kaspers
Tobias Mies
Maja Martina Marlene Pfrogner
Celine Porrello
Léon Noel van Scharrenburg
Valeria Marina Schmidt
Simon Sonnenberg
Manuel Wiedenhorst
Lara Kathrin Wiedenhorst
David Wippermann

Sonntag, 12. April
11.00 Uhr
St. Clemens-Kirche

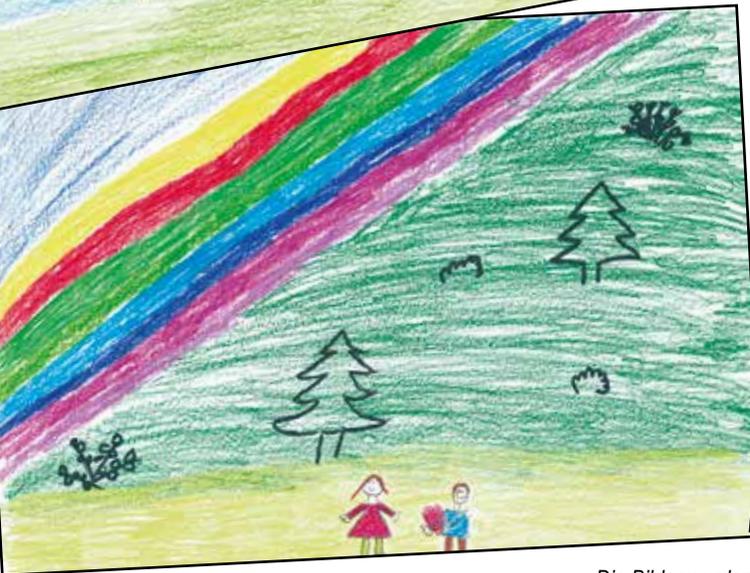
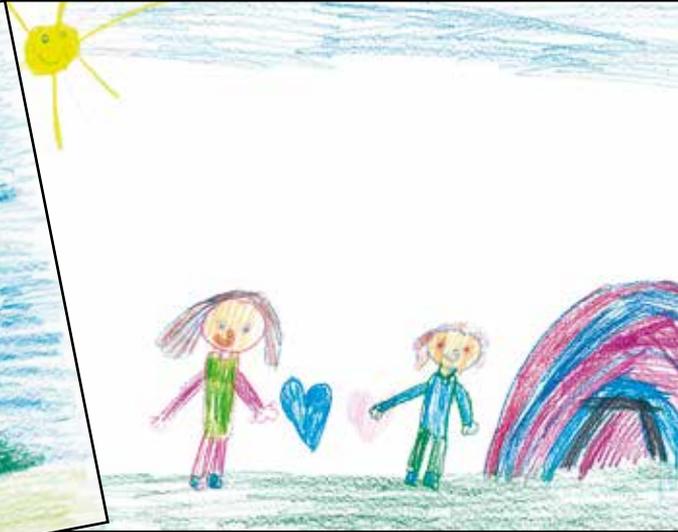
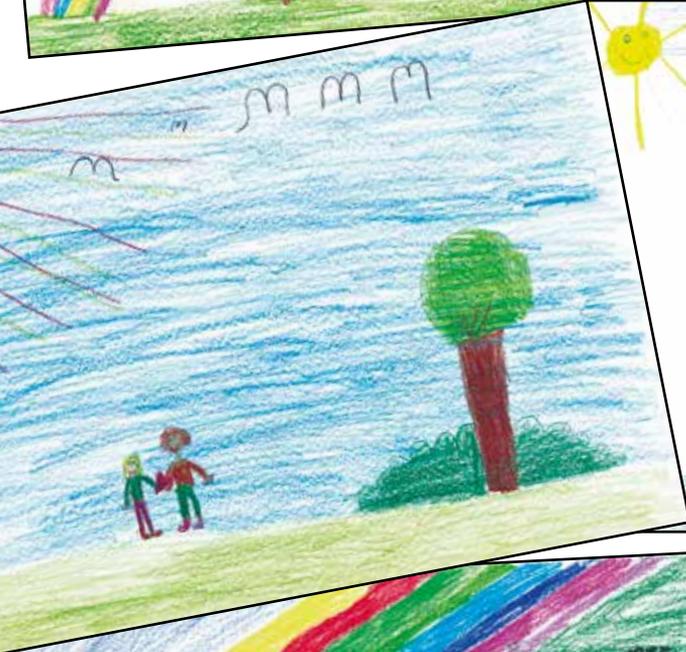
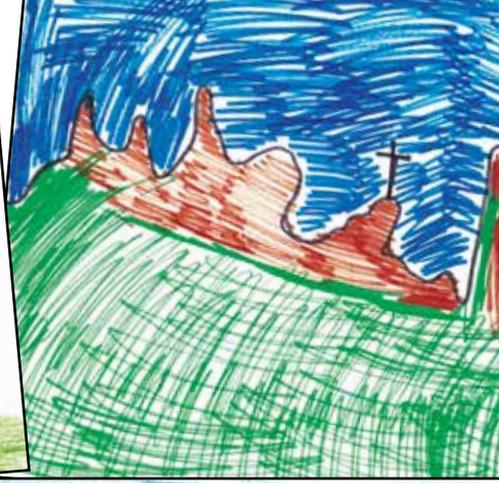
Giuliano Cologna
Lina Effertz
Robin Fischer
Carmen Flink
Emilie Füleki
Lotta Irmgard Garstka
Luisa Hammer
Piet Janßen
Catharina Kremser
Josi Klütsch
Leon Krufft
Leonie Justine Schäfer
Florian Schmidt
Romy Schneider
Michelle Schramm
Paul Andreas Vetter
Christina Vogt
Gisela Maria Vogt



*Das Bild wurde von
Josi Portz gemalt*

Wir wünschen unseren Kommunionkindern und ihren Familien von Herzen Gottes Segen an diesem Tag der Freude. Mögen sie und wir alle immer wieder Gottes Liebe in Familie, Schule, Beruf und Kirche neu entdecken. Unsere Welt braucht Christen und Christinnen, die das Angesicht unserer Erde freundlicher und somit menschlicher machen.

Da berühren sich Himmel und Erde



Die Bilder wurden gemalt von:
Diana Boie / Timo Specht
Victoria Masny / Sophie von Wirth / Elias Köhn
Anna v.d. Haar / Felix Göbel

Hallo liebe Kinder

Heute Hot Dogs

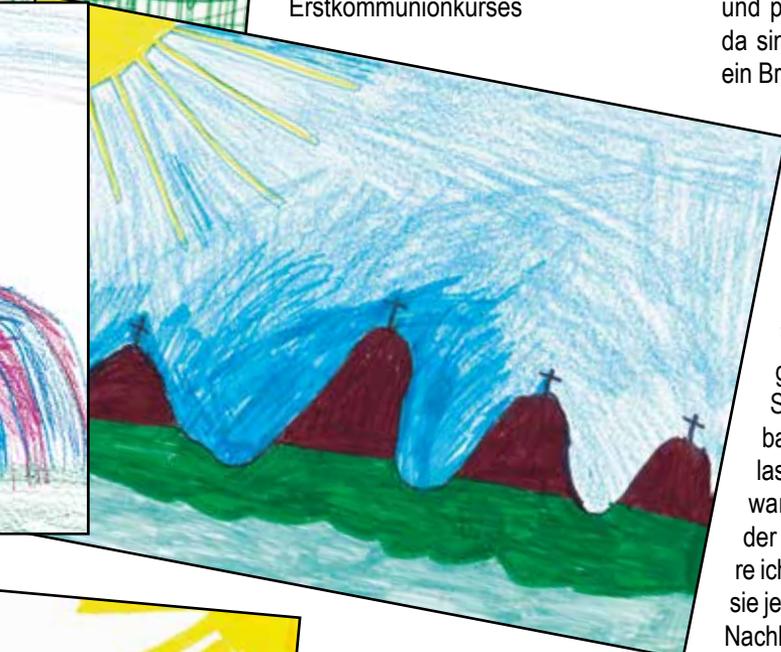


Sicherlich seid Ihr erstaunt, dass auf Eurer gewohnten Rätselseite Bilder von Kindern zu sehen sind. Und, gefällt Euch das? Wir haben in der Pfarrbriefredaktion überlegt, dass wir Euch mal etwas anderes bieten möchten. Darum haben wir Mädchen und Jungen einer Erstkommuniongruppe gebeten, zum diesjährigen Thema des Erstkommunionkurses

Schon während ich die Treppe zum Jugendraum im Pfarrheim Hl. Kreuz hinuntersteige, dringt mir der Geruch von Bockwurst und Zwiebeln in die Nase. Ich bin Mareks Einladung zu seiner KJG-Gruppenstunde gefolgt, und das nicht zuletzt wegen des Programms, das er für die Jugendlichen vorbereitet hat. Denn heute gibt's Hot Dogs! Ich bin etwas zu spät und platze in die Runde, als schon alle da sind. Zur Begrüßung drückt man mir ein Brötchen in die Hand und fordert mich

auf mich zu bedienen: Unkompliziert und nett, denke ich und fülle meine Brötchen-Hälften mit Wurst, Soße, Gurken und Zwiebeln. Ich setze mich zu den anderen in den Jugendraum, den sie Teestube nennen. Fotos an den Wänden erzählen von Sommerlagern und Zelttours, lästern über die Schule und reden über eine Party, die bald ansteht. Alle wirken irgendwie gelassen und sorglos. Auf meine Frage, warum nur so wenig Jugendliche an der Gruppenstunde teilnehmen, erfahre ich, dass früher mehr gekommen sind, sie jetzt aber Training, Klavierstunde oder Nachhilfe haben. Ich bin erneut erstaunt, wie viele Verpflichtungen man mit 14 Jahren eingeht und wie viel man neben der Schule leistet. Nur selten bleibt da die Zeit gemeinsam abzuhängen und einen Hot Dog zu essen. Die KJG Katha-Kreuz veranstaltet wöchentlich zwei Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche. Marek betreut jeden Montag von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr die 14 bis 16 Jährigen und Sarah mittwochs von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren. Wenn ihr also Lust auf neue Freunde, Spiele, gemeinsam Kochen habt, seid ihr herzlich dazu eingeladen vorbeizukommen.

Sebastian Voß



„Da berühren sich Himmel und Erde“ Bilder für unseren Pfarrbrief zu malen. Ein herzliches Dankeschön dafür.



Nun würden wir uns freuen, wenn wir auch in den nächsten Ausgaben unserer Pfarrbriefe Bilder von Euch veröffentlichen könnten. Wer hat Lust zum Malen eines Bildes zum Thema **„Meine Familie“**? Bitte dieses Bild bis zum Beginn der Sommerferien im Pfarrbüro abgeben. Dafür gibt es ein kleines Dankeschön.

Aus unseren Gemeinden

Stadtindianer 2015 - Kinderfreizeit in den Schulsommerferien

Vom **27. Juli bis 7. August** (5. und 6. Sommerferienwoche), montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr im Pfarrheim von St. Katharina in Niehl. Miteinander Abenteuer erleben, spielen, basteln und vieles mehr. Ausflüge und ein Abschlussfest gehören mit dazu. Thema in diesem Jahr „Abenteuer“. Mitmachen können alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Kosten 100 € für das erste eigene Kind, 60 € für weitere Geschwisterkinder. Ermäßigung in begründeten Fällen möglich.

Anmeldung am **Freitag, 20.03. von 16.30 bis 18 Uhr** im Pfarrbüro Heilig Kreuz, Floriansgasse 2, 50737 Köln.

Weitere Infos: Pastoralreferent Markus Sprenger, Tel. 0221 – 760 69 17, markus.sprenger@mauniewei.de

Patenschaften für Kinder und Jugendliche in MauNieWei gesucht

Auch in diesem Jahr werden Patenschaften für Kinder- und Jugendfreizeitmaßnahmen (Stadtranderholung und KjG-Sommerlager) unserer Gemeinden in Mauenheim, Niehl und Weidenpesch gesucht. Spenden in jeder Höhe sind willkommen. Sie können Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben oder auf das folgende Konto überweisen: Katholischer Kirchengemeindeverband Mauenheim/ Niehl/Weidenpesch

Sparkasse Köln

IBAN: DE45370501981900178292

BIC: COLSDE33XXX

Stichwort: Patenschaften für Kinder und Jugendliche 2015.

Wir stellen gerne auch für das Finanzamt eine Spendenbescheinigung aus.

KÖB St. Katharina und St. Clemens

Das Bücherei-Jahr der Bücherei St. Katharina steht unter dem Motto „**Aktion Neue Nachbarn**“. Einige Aktionen werden zugunsten der Flüchtlingshilfe durchgeführt. Geplant sind u. a. Spiele- und Bastelnachmittage für Kinder sowie Gesprächskreise für Erwachsene „KÖB - Kreativ, Öffentlich und Bunt“! Anregungen und Vorschläge für weitere Aktionen nehmen wir gerne entgegen. Die Uhrzeiten zu den o. g. Terminen und alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: www.KOEB-Niehl.MauNieWei.de oder den aktuellen Pfarrnachrichten.

Samstag, 9. Mai 2015

Großer Bücher-Trödelmarkt zugunsten der Messdiener-Romfahrt 2015

Samstag, 30. Mai 2015

KUNST in der KÖB - Eröffnung der Kunstausstellung mit Werken von Niehler Künstlern

An beiden Samstagen ist die Bücherei auch gleichzeitig zur Ausleihe geöffnet!

Kinderkreuzweg

Am **Freitag, 27. März um 10 Uhr**, treffen sich alle Maxi-Kinder des Kath. Familienzentrums MauNieWei zum gemeinsamen Kinderkreuzweg in der Heilig Kreuz-Kirche.

Familienwallfahrt am Samstag, 09. Mai 2015 nach Zülpich

Zum dritten Mal veranstaltet das kath. Familienzentrum eine Familienwallfahrt. In diesem Jahr ist das Ziel der Schöpfungspfad für Kinder, der anlässlich der Landesgartenschau 2014 in Zülpich entstand. Auf einer Strecke vom Kloster Füssenich, entlang am Füssenicher Naturschutzsee bis hin zum Weiertor in Zülpich, können Kinder an 15 Stationen





spielerisch für den Erhalt der Schöpfung sensibilisiert werden. Dabei gilt es in der Rolle von kleinen Forschern Krabbelkäferdiplome zu erlangen, im Labyrinth des Lebens das Alter von Bäumen zu bestimmen oder mit der Lupe sich auf die Jagd nach nützlichen Kleintieren zu begeben. Weitere Informationen und Anmeldungen über die KiTas St. Quirinus und Salvator, St. Christophorus und Heilig Kreuz.

Maiandachten im Pfarrverband MauNieWei

Mit dem Empfang des Altenberger Lichtes werden am 1. Mai in der St. Quirinus-Kirche um 17 Uhr innerhalb der Festmesse die Maiandachten im Pfarrverband MauNieWei feierlich eröffnet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden, wie jedes Jahr, das Altenberger Licht abholen. Weitere Maiandachten finden statt: sonntags in der Kirche Alt St. Katharina und mittwochs in der Kapelle Madonna im Grünen jeweils um 17 Uhr. Am Sonntag, 31. Mai an der Agatha-Kapelle in Niehl, Ecke Merkenicher Str. / Hermesgasse als Marienfeier mit anschl. gemütlichem Beisammensein.

Gottesdienste an Hochfesten

Christi Himmelfahrt, 14. Mai

- ▶ 18 Uhr Kat Vorabendmesse
- ▶ 9 Uhr KH Heilige Messe
- ▶ 10 Uhr Qui Lat. Choralhochamt
- ▶ 11.15 Uhr HIK Festmesse
- ▶ 18 Uhr Cle Festmesse
- ▶ 19 Uhr Sal Festmesse

Pfingstfest – 24. / 25. Mai

Renovabis-Kollekte für Osteuropa

- ▶ 17 Uhr Kat Vorabendmesse
- ▶ 18.15 Uhr Sal Vorabendmesse
- ▶ 9 Uhr KH Heilige Messe
- ▶ 10 Uhr Qui Lat. Festhochamt
- ▶ 11.15 Uhr Cle Festmesse
- ▶ 11.15 Uhr HIK Festmesse

- ▶ 17 Uhr AK Kunstprojekt/ Finissage

Pfingstmontag:

- ▶ 9 Uhr KH Hl. Messe
- ▶ 10 Uhr Sal Heilige Messe
- ▶ 11.15 Uhr Kat Heilige Messe

Unser Fronleichnamsfest 2015

Das Fronleichnamsfest im Pfarrverband MauNieWei findet am Hochfest Fronleichnam, **Donnerstag, 4. Juni** statt. Wir beginnen unser diesjähriges Fronleichnamsfest um **10 Uhr** mit der **Festmesse an der Kapelle Madonna im Grünen**, die von der MC-Kapelle Niehl mitgestaltet wird. Im Anschluss an die Festmesse findet die Eucharistische Prozession statt, die in der Heilig Kreuz-Kirche endet. Dort wird der Eucharistische Abschlussegenspendet. Danach besteht die Möglichkeit zur Begegnung. Sollte es stark regnen, findet die Festmesse um 10 Uhr in der Heilig Kreuz-Kirche statt. Herzliche Einladung zur Mitfeier des Fronleichnamsfestes 2015 in MauNieWei!

Termine der Pfarrfeste 2015 im Pfarrverband MauNieWei

- ▶ So, 14. Juni :Heilig Kreuz (Pfarrheimfest)
- ▶ So, 21. Juni: St. Quirinus
- ▶ So, 20. September: Salvator
- ▶ So, 27. September St. Clemens
- ▶ 1. Advent, 29. November : Heilig Kreuz

Pfarrbrief-Verteiler gesucht

In unseren Kirchen legen wir das „miteinander“ und Falblätter aus. Damit erreichen wir unsere „Stammkundschaft“. Mit unserem Pfarrbrief wollen wir alle Katholiken in MauNieWei ansprechen. Also auch die Menschen, die das Gemeindeleben aus einer gewissen Entfernung beobachten. Hier ist der Pfarrbrief oft die einzige Informationsquelle zu kirchlichen Festen, Veranstaltungen und aktuellen Glaubensthemen.

Um diese Menschen zu erreichen, müssen wir den Pfarrbrief zu ihnen bringen.



Dazu sind wir auf Helfer angewiesen. An dieser Stelle dankt die Redaktion herzlich den zum Teil langjährigen Austeilern.

Leider sind viele Zustellbezirke im gesamten Seelsorgebereich verwaist.

Was kommt auf einen neuen Pfarrbrief-Austeiler zu? Sie bekommen einen Bezirk mit einer Liste von 20-120 Empfängern. Sie holen sich 3x im Jahr die neuen Pfarrbriefe ab und können dann selbst entscheiden, wann in den darauf folgenden Tagen Sie Zeit haben, um die Hefte zu verteilen. Die Verteilung dauert dann je nach Größe des Bezirks ½ - 1 Stunde. Wenn Sie einen Bezirk übernehmen wollen, auch gerne erstmal zu Probe, dann wenden Sie sich an eines der Pfarrbüros.

Ministranten fahren in den Herbstferien nach Rom

Wie im Himmel so auf Erden... !?

Unter diesem Motto bereiten sich 10 Messdienerinnen und Messdiener auf die Fahrt nach Rom vor. Diese Wallfahrt gehört bei uns zum festen Angebot und ist eine bewegende Fahrt. Gemeinsam erarbeiten wir uns einen Teil der Kosten mit verschiedenen Aktionen: Wer z.B. von uns eine Postkarte aus Rom erhalten möchte, erhält diese gegen eine Spende (nach den Sommerferien können Sie eine Postkarte bestellen). Gemeinsam planen wir einen Teil des Programms in Rom selber. Die Fahrt im Sonderzug, Quartier, Eröffnungsmesse, Papstaudienz und Abschlussgottesdienst mit unserem Erzbischof organisiert das Bistum. So erleben wir Gemeinschaft mit 2000 anderen Ministranten und Weltkirche in einer tollen Stadt – in Rom.



Zu Gast bei Freunden - Übernachtungsmöglichkeiten für Kevelaer-Pilger gesucht

Wie in den vergangenen Jahren machen auch in diesem Sommer vom 1. bis 8. August 2015 Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer aus Bonn und Umgebung eine Fußwallfahrt nach Kevelaer. Auf dem Hin- und Rückweg am Samstag/Sonntag, 1./2. August und am Freitag/Samstag, 7./8. August, übernachten die Kevelaer-Fußwallfahrer im Pfarrheim Heilig Kreuz und bei einigen Gastgebern in Weidenpesch und Mauenheim. Es wäre ein schönes Zeichen der Gastfreundschaft, wenn noch mehr Gastgeber unserer Gemeinden im Pfarrverband MauNieWei eine Übernachtungsmöglichkeit für diese Pilger zur Verfügung stellen würden. Es ist stets eine schöne Bereicherung sowohl für die Gastgeber als auch für die Pilger. Für weitere Informationen und die Anmeldung steht Ihnen das Kath. Pastoralbüro MauNieWei zur Verfügung: Tel.: 74 35 49

Email: Pastoralbüro@MauNieWei.de

Wer die Fußwallfahrt nach Kevelaer mitgehen will, melde sich bei Peter Kentenich, Tel.: 02222-62245

Email: peter.kentenich@netcologne.de

Nachruf

Am 4. Dezember 2014, dem 60. Jahrestag der Benedizierung der Kapelle Madonna im Grünen in Weidenpesch, brannte bei der Festmesse neben der Jubiläumskerze auch die Beerdigungskerze der verstorbenen Irmgard Tromm. Frau Tromm hatte sich auf dieses Jubiläumsfest gefreut, denn die Kapelle Madonna im



Grünen lag ihr sehr am Herzen. Mit ihren Spenden konnten wir die Kapelle zum Jubiläum neu anstreichen. Am 7. November 2014 ist Frau Irmgard Tromm, geb. Hochgürtel gestärkt mit den Sakramenten der Kirche im Alter von 85 Jahren verstorben. Jährlich wurde auf ihren Wunsch zum Beginn des neuen Jahres in der Kapelle die Heilige Messe für Lebende und Verstorbene der Familien Tromm und Hochgürtel und Mitarbeiter der Wachsfabrik Tromm gefeiert. In diesem Jahr haben wir am 2. Januar dort das Sechswochenamt für sie gehalten. Dankbar für ihre Fürsorge um die Kapelle Madonna im Grünen nehmen wir Abschied im Glauben, dass sie ihren Ewigen Frieden bei Gott gefunden hat.



Am 20. Februar 2015 ist Schwester Ute, geb. Barbara Pfliegel, im Alter von 73 Jahren und im 49. Jahr ihres Berufes zum Herrn heimgegangen. Seit dem 13. März 1966 war sie Mitglied der Gemeinschaft der Töchter der christlichen Liebe (Vinzentinerinnen) in Nippes.

Schwester Ute leitete viele Jahre lang das Projekt „Frauen in Not“, Haus Rosalie Rendu, ein Projekt für wohnungslose Frauen. Dieses Projekt ist durch vielfältige Aktivitäten und Aktionen in MauNieWei finanziell unterstützt worden. In diesem Zusammenhang war Schwester Ute oft zu Besuch in MauNieWei und somit vielen Gemeindemitgliedern gut bekannt. Dankbar für ihre Fürsorge um die wohnungslosen Frauen nehmen wir Abschied im Glauben, dass sie ihren Ewigen Frieden bei Gott gefunden hat.

wer sagt

wer sagt dass es
ein engel
ist
der federleichten
schrittes
daher kommt
aus dem
nichts

wer sagt dass es
kein engel
ist
der sitzt
auf der treppe
mit zerstochnem
arm

wer sagt dass es
ein engel
ist
der das blaue
vom himmel
verspricht

wer sagt dass es
kein engel
ist
der die weißglut
entfacht

wer sagt
es sei
ein dämon

wer sagt
es sei
kein dämon

wer sagt

m. klement

Einige Zahlen aus der Statistik unseres Pfarrverbandes MauNieWei

	2014	2013	2012
Gemeindemitglieder	13.653	13.860	13.890
Gottesdienstbesucher	641	513	624
Taufen	55	58	77
Erstkommunionkinder	70	57	66
Firmungen	57	6	60
Trauungen	17	19	18
Beerdigungen	155	110	111
Kirchenaustritte	181	153	114
Wiederaufnahme	4	3	4
Übertritt in die Kirche	0	1	0

Spenden und Kollekten	2014 in EUR	2013 in EUR	2012 in EUR
Adveniat	7.385,83	6.593,02	6.860,69
Caritas-Sommersammlung	602,20	1.727,30	867,50
Caritas-Sonntag	692,01	822,74	1.158,33
Caritas-Adventssammlung	1.737,45	1.796,70	2.495,85
Diaspora	1.012,94	940,46	985,25
Misereor	4.494,54	4.424,10	6.436,98
Renovabis	1.616,61	1.564,89	1.668,37
Weltmissions-Sonntag	1.835,54	1.250,50	1.444,73
Weltaidstag	319,20	337,12	352,86
Kinder- u. Jugendfreizeiten	1.343,40	995,00	800,00
Sternsingeraktion	Jan. 2015 10.717,84	Jan. 2014 10.311,19	Jan. 2013 10.417,11

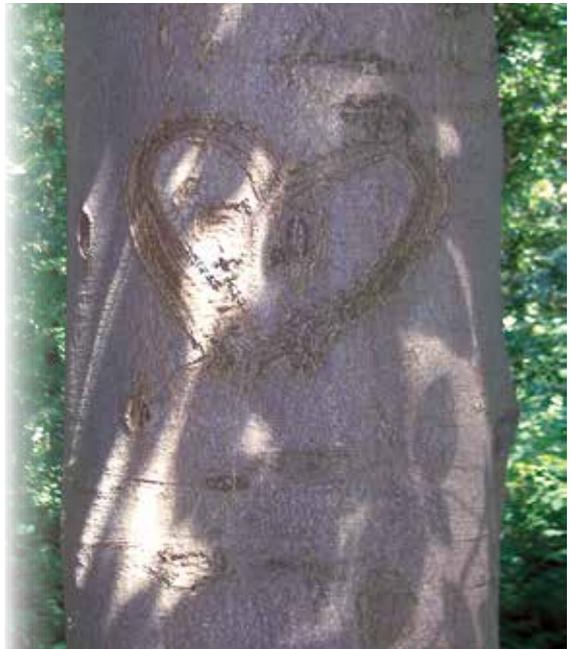
Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Spenden und ihrem Engagement zu diesen Ergebnissen beigetragen haben.

Aus unserer Chronik

In unsere Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen



Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Aus unserem Pfarrverband verstarben



Wichtige Adressen

Katholische öffentliche Büchereien

Bergstraße **Öffnungszeiten:**
Sonntag 11-12.30 Uhr
Montag 11-12 Uhr
Dienstag 16.30-18.30 Uhr

Kapuzinerstraße

Sonntag 10.30-12.30 Uhr
Mittwoch 17-19 Uhr

Sebastianstraße 126

Sonntag 10-12 Uhr
Dienstag 16-18 Uhr
Donnerstag 10-12 /16-18 Uhr

Elisabethkorb MauNieWei

Ökumenische Lebensmittelausgabe
Derfflingerstr. 9, 50737 Köln
☎ 677 833 87
Elisabethkorb@MauNieWei.de

Kleiderstube Niehl

Gelsenkirchener Str. 19a
Annahme und Abgabe:
Do: 10.00 -12.00

Ökumenische Kleiderstube

Ev. Gemeindezentrum Mauenheim
Nibelungenstraße 62
Kontakt Frau Kürbiß
☎ 74 55 95
Annahme: mittwochs von 9-10 Uhr
Verkauf: mittwochs von 10-11.30 Uhr

Kölsch Hätz

Floriansgasse 2, 50737 Köln
☎ 740 02 30
E-Mail: info@koelschhaetz.de
Internet: www.koelschhaetz.de
Sprechzeiten:
Di: 15-17 u. Do: 10-12 Uhr

Katholisches Familienzentrum Mauenheim/Niehl/Weidenpesch

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel, Pfr. Gnatowski,
E-Mail: Katholisches-Familienzentrum@
MauNieWei.de

Kath. KITA Heilig Kreuz

Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln
☎ 740 97 22
Leitung: Hildegard Müller
E-Mail: info@kita-heilig-kreuz.de

Kath. KITA St. Christophorus

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel
E-Mail: kiga-christophorus@netcologne.de

Kath. KITA St. Quirinus und Salvator

Gernotstraße 25, 50739 Köln
☎ 74 88 92
Leitung: Michael Profitlich
E-Mail: Kitast.quirinusundsavator@t-online.de

Städt. KITA

Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln
☎ 712 14 62
Leitung: Hannelore Pulm
E-Mail: kita.feldgaertenstr@stadt-koeln.de

Esperanza

Beratungs- und Hilfenetz vor, während
und nach einer Schwangerschaft
SKF Köln e.V., Georgstr. 18, 50676 Köln
☎ 24 07 39 4

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien - und Lebensfragen

Steinweg 12, 50667 Köln
☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10
E-Mail: koeln@eff-beratung.org

Caritas Sozialstation Köln-Nippes

Merheimer Str. 225
☎ 9 72 69 41
Internet: www.caritas-koeln.de

Pfarrverband MauNieWei **Wir sind für Sie da**

Dechant Pfarrer
Josef Felix Gnatowski
☎ 74 35 49
Felix.Gnatowski@MauNieWei.de

Pfarrer Joachim Gayko
**Subsidiar zur besonderen Verfügung
des Dechanten**
☎ 0175 845 32 94

Pastoralreferent
Markus Sprenger
☎ 760 69 17
Markus.Sprenger@MauNieWei.de

Subsidiardiakon
Hans Josef Mies
☎ 74 70 00

Diakon mit Zivilberuf
Karl Heinz Voss
☎ 974 28 40
Karl-Heinz.Voss@MauNieWei.de

Seelsorgerin im St. Agatha-Khs.
Pastoralreferentin Vera Meyer
☎ 7175-1520
meyer@st-agatha-krankenhaus.de

Seelsorgebereichskirchenmusiker
Sebastian Schmooch
☎ 44 90 75 87
Sebastian.Schmooch@MauNieWei.de

Kloster der Salvatorianer
☎ 9 74 63-3

**Internet: www.kirche-mauniewei.de
www.mauniewei.de**

Kath. Pastoralbüro MauNieWei
Bergstr. 89, 50739 Köln
☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29
Pastoralbuero@MauNieWei.de

Pfarramtssekretärinnen
Helene Heinen
Waltraud Hohns
Elisabeth Langen
Jutta Schoennagel
Marliese Stein

Pfarramt St. Quirinus und Salvator
Bergstr. 89, 50739 Köln-Mauenheim
☎ 74 35 49 - Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 9 - 12 Uhr
Di und Fr: 15 - 17 Uhr, Mi: 15 - 18 Uhr

Kontaktbüro Salvator
Schlesischer Platz 2a,
50737 Köln-Weidenpesch
☎ 74 69 15 - Öffnungszeiten:
Mo: 15 - 17 Uhr, Mi: 9 - 11.30 Uhr

Pfarramt St. Katharina und St. Clemens
Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl
☎ 71 31 82 - Öffnungszeiten:
Mo: 9 - 11.30 Uhr, Di und Fr: 9 - 12 Uhr,
Do: 15 - 18 Uhr

Kontaktbüro St. Clemens
Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln-Niehl
☎ 76 59 77 - Öffnungszeiten: :
Mo: 15 - 17 Uhr und Mi: 9 - 11.30 Uhr

Pfarramt Heilig Kreuz
Floriansgasse 2, 50737 Köln-Weidenpesch
☎ 74 27 45 - Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr: 9 - 11.30 Uhr
Do: 15 - 18 Uhr